PERFEQT
THE HUMAN FACTORS PEOPLE

PERFEQT GMBH · THE HUMAN FACTORS PEOPLE

Allgemeine Geschäftsbedingungen

(AGB)

für das Coachingprogramm „PerfeQTly Prepared“ der PerfeQT GmbH

ANBIETER
PerfeQT GmbH
Brentanostraße 21
65187 Wiesbaden

KONTAKT
info@perfeqt.de
+49 (0) 611 53 25 08 72
perfeqt.de

FASSUNG
Stand: August 2026
Coachingprogramm
PerfeQTly Prepared

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge zwischen der PerfeQT GmbH, Brentanostraße 21, 65187 Wiesbaden (im Folgenden „Anbieter“) und ihren Kunden über die Teilnahme an Coachingprogrammen, insbesondere am Programm „PerfeQTly Prepared“.

(2) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zu.

§ 2 Vertragsgegenstand und Zielgruppe

(1) Der Anbieter erbringt Coachingleistungen für Einzelpersonen und Gruppen, insbesondere zur Vorbereitung auf berufliche Situationen, zur Verbesserung der Auftritts- und Kommunikationskompetenz sowie zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

(2) Das Programm „PerfeQTly Prepared“ richtet sich insbesondere an Professorinnen und Professoren, habilitierte Personen sowie perspektivisch an Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren und vergleichbare wissenschaftliche Führungskräfte.

(3) Das Coaching dient der Reflexion und Entwicklung von Kompetenzen im Bereich Kommunikation, Wirkung, Selbstpräsentation und strategische Vorbereitung von Auftritten. Es ersetzt keine Rechtsberatung, Steuerberatung, psychotherapeutische oder medizinische Behandlung.

§ 3 Leistungsumfang

(1) Art, Umfang, Dauer, Format (Einzelcoaching, Gruppencoaching, Workshop, Programm mit mehreren Modulen) sowie Vergütung der Leistungen werden im jeweiligen Angebot, der Buchungsbestätigung oder im Coachingvertrag festgelegt.

(2) Der Anbieter ist berechtigt, Inhalte und Ablauf des Coachings unter Wahrung des Gesamtcharakters der vereinbarten Leistung anzupassen, insbesondere wenn dies zur Optimierung des Coachingprozesses oder aus organisatorischen Gründen erforderlich ist.

(3) Der Anbieter schuldet keinen bestimmten Erfolg. Insbesondere garantiert der Anbieter nicht:

- einen Berufungserfolg auf eine bestimmte Professur oder Stelle,
- eine Beförderung oder Ernennung,
- bestimmte dienstliche oder leistungsbezogene Bewertungen,
- den Erfolg in Auswahlverfahren, Berufungsverfahren, Evaluationsprozessen oder vergleichbaren Verfahren.

Alle Aussagen über Erfolgsaussichten, Karrierechancen oder die Wirkung bestimmter Strategien stellen Prognosen bzw. Einschätzungen dar, keine verbindlichen Zusagen.

§ 4 Mitwirkungspflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist für seine aktive Teilnahme am Coaching verantwortlich. Er trägt Sorge dafür, dass die für das Coaching erforderlichen technischen Voraussetzungen (insbesondere bei Onlineformaten) gegeben sind.

(2) Der Kunde informiert den Anbieter rechtzeitig über alle Umstände, die für die Planung und Durchführung des Coachings relevant sind.

(3) Der Kunde ist für seine persönliche und berufliche Situation, einschließlich der Einhaltung dienstrechtlicher, prüfungsrechtlicher, hochschulinterner und sonstiger rechtlicher Verpflichtungen, selbst verantwortlich.

(4) Der Kunde verpflichtet sich, die im Coaching erlangten Kenntnisse und Strategien in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen und dienstrechtlichen Vorgaben zu nutzen und nicht für unzulässige Zwecke einzusetzen.

§ 5 Anmeldung, Vertragsschluss und Widerruf

(1) Die Darstellung von Coachingangeboten auf Websites, in Broschüren oder sonstigen Medien des Anbieters stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes durch den Kunden dar.

(2) Der Vertrag zwischen Anbieter und Kunde kommt durch Annahme des Angebots des Kunden durch den Anbieter zustande, in der Regel durch eine Buchungsbestätigung in Textform oder durch Unterzeichnung eines Coachingvertrages.

(3) Sofern der Kunde Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist und der Vertrag ausschließlich unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln zustande kommt (Fernabsatzvertrag),

steht dem Kunden ein gesetzliches Widerrufsrecht nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu. Der Anbieter informiert Verbraucher gesondert über ihr Widerrufsrecht.

§ 6 Vergütung und Zahlungsbedingungen

(1) Die vom Kunden zu zahlende Vergütung ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot, der Buchungsbestätigung oder dem Coachingvertrag. Sämtliche Preisangaben verstehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer.

(2) Sofern nichts anderes vereinbart ist, sind Rechnungen innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, Vorauszahlungen, Teilzahlungen oder die vollständige Zahlung vor Beginn des Coachings zu verlangen.

(4) Kommt der Kunde mit einer Zahlung in Verzug, ist der Anbieter berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu verlangen und die Erbringung weiterer Leistungen bis zur vollständigen Zahlung zurückzuhalten.

§ 7 Termine, Umbuchung, Stornierung und Kündigung

(1) Vereinbarte Coachingtermine (Einzelsessions) sind verbindlich.

(2) Der Kunde kann einen Einzeltermin bis spätestens 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin kostenfrei verschieben. Später eingehende Verschiebungs- oder Stornierungswünsche oder das Nichterscheinen des Kunden berechtigen den Anbieter, das volle Honorar für den jeweiligen Termin zu berechnen, es sei denn, der Kunde weist nach, dass dem Anbieter kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(3) Bei Gruppenformaten (Workshops, mehrteilige Programme) besteht kein Anspruch auf Nachholung versäumter Termine oder auf anteilige Erstattung von Teilnahmegebühren, sofern der Anbieter den Termin ordnungsgemäß angeboten hat.

(4) Der Anbieter ist berechtigt, aus wichtigem Grund (z. B. Krankheit, höhere Gewalt, unzureichende Teilnehmerzahl, andere unvorhersehbare Ereignisse) Termine zu verlegen oder abzusagen. In diesen Fällen bietet der Anbieter nach Möglichkeit Ersatztermine an. Weitergehende Ansprüche des Kunden bestehen nur im Rahmen der Haftungsregelungen dieser AGB.

(5) Eine ordentliche Kündigung laufender Coachingprogramme vor deren planmäßigem Ende ist ausgeschlossen, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

(6) Kündigungen bedürfen der Textform.

§ 8 Spezielle Hinweise für Professorinnen, Professoren und wissenschaftliche Führungskräfte

(1) Der Anbieter berät ausschließlich in Fragen der persönlichen Auftrittskompetenz, Kommunikationsstrategien, Selbstpräsentation, Entwicklung beruflicher Perspektiven und verwandten Themen.

(2) Der Anbieter erteilt keine Rechtsberatung und übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung dienstrechtlicher, prüfungsrechtlicher, hochschulinterner oder sonstiger rechtlicher Vorgaben.

(3) Der Kunde bleibt allein verantwortlich für alle Entscheidungen in seiner Funktion, insbesondere gegenüber Studierenden, Promovierenden, Kolleginnen und Kollegen, Hochschulgremien und Drittmittelgebern.

(4) Der Anbieter übernimmt keine Haftung für dienstliche, prüfungsrechtliche oder sonstige Entscheidungen, die der Kunde in Ausübung seines Amtes trifft, auch wenn diese im Coaching vorbereitet oder reflektiert wurden.

§ 9 Vertraulichkeit

(1) Der Anbieter verpflichtet sich, über alle im Rahmen des Coachings bekannt gewordenen persönlichen, beruflichen und institutionellen Informationen des Kunden gegenüber Dritten Stillschweigen zu bewahren, soweit keine gesetzliche Auskunftspflicht besteht.

(2) Der Anbieter darf anonymisierte Inhalte aus dem Coaching zu Zwecken der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Angebots verwenden, sofern keine Rückschlüsse auf die Person des Kunden möglich sind.

(3) Der Kunde ist verpflichtet, über Inhalte von Gruppencoachings sowie über persönliche Informationen anderer Teilnehmer Stillschweigen zu bewahren.

§ 10 Urheberrechte und Nutzungsrechte

(1) Sämtliche im Rahmen des Coachings bereitgestellten Unterlagen, Präsentationen, Videos, Übungen, Konzepte und sonstige Materialien sind urheberrechtlich geschützt.

(2) Der Kunde erhält ein einfaches, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares Nutzungsrecht, die Materialien für eigene Zwecke zu verwenden.

(3) Eine Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung oder sonstige Nutzung der Materialien über die eigene Nutzung hinaus ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Anbieters nicht gestattet.

(4) Bild-, Ton- oder Videoaufzeichnungen von Coaching-Sessions durch den Kunden sind nur mit vorheriger ausdrücklicher Zustimmung des Anbieters zulässig.

§ 11 Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt

- für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen, sowie
- für Schäden, die von der Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz umfasst werden, sowie
- für Schäden, die auf vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzungen des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) haftet der Anbieter der Höhe nach begrenzt auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Eine wesentliche Vertragspflicht ist eine Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

(3) Eine weitergehende Haftung des Anbieters auf Schadensersatz ist ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für

- das Ausbleiben eines Berufungserfolgs, einer Beförderung, bestimmter Leistungsbewertungen oder sonstiger Karriereziele,
- Entscheidungen von Berufungskommissionen, Hochschulgremien, Evaluationsgremien oder sonstigen Dritten,
- vom Kunden eigenständig getroffene Entscheidungen, insbesondere in seiner Funktion als Professor/in, Juniorprofessor/in, Habilitierte/r oder sonstige wissenschaftliche Führungskraft (z. B. in Prüfungen, Betreuungs- und Bewertungsprozessen, Personalentscheidungen),
- Schäden, die darauf beruhen, dass der Kunde den Anbieter unvollständig oder unrichtig informiert hat.

(4) Der Anbieter haftet nicht für technische Störungen, Ausfälle oder Verzögerungen im Zusammenhang mit online durchgeführten Coachings, die außerhalb seines Verantwortungsbereichs liegen (z. B. Ausfall von Internetverbindungen, Störungen bei Videokonferenzsystemen Dritter).

(5) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten entsprechend zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

§ 12 Datenschutz

(1) Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden im Rahmen der Durchführung der Coachingleistungen als verantwortliche Stelle im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

(2) Gegenstand der Verarbeitung sind insbesondere Kontaktdaten, abrechnungsrelevante Angaben sowie solche Informationen, die der Kunde im Rahmen der Anmeldung, Vorbereitung und Durchführung des Coachings zur Verfügung stellt. Hierzu können – je nach Inhalt des Coachings – auch Angaben zum beruflichen Werdegang, zu Kommunikations- und Auftrittssituationen, zu Bewerbungs-, Auswahl- oder Berufungsverfahren sowie vergleichbare berufliche Informationen gehören.

(3) Der Anbieter verarbeitet die personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Durchführung und Abwicklung der vertraglich vereinbarten Coachingleistungen sowie zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten. Eine darüber hinausgehende Verarbeitung, insbesondere zu Bewertungs-, Profiling- oder automatisierten Entscheidungszwecken, findet nicht statt.

(4) Coachinginhalte, Gesprächsnotizen und sonstige im Rahmen des Coachings bekannt gewordene Informationen werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie werden insbesondere nicht Bestandteil dienstlicher Personal-, Prüfungs-, Evaluations-

oder sonstiger Akten des Kunden und nicht ohne ausdrückliche Veranlassung oder Zustimmung des Kunden an Arbeitgeber, Hochschulen oder sonstige Institutionen übermittelt.

(5) Coachingsessions werden vom Anbieter grundsätzlich nicht aufgezeichnet. Audio-, Bild- oder Videoaufzeichnungen durch den Anbieter erfolgen nur ausnahmsweise, nach vorheriger ausdrücklicher Information und nur mit gesonderter Einwilligung des Kunden für einen konkret benannten Zweck.

(6) Sofern Coachingleistungen ganz oder teilweise online erbracht werden, können hierfür externe technische Dienstleister (z. B. Videokonferenz- oder Terminbuchungssysteme) eingesetzt werden. Die Einbindung solcher Dienstleister erfolgt unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorgaben, insbesondere auf Grundlage von Art. 28 DSGVO oder in eigener datenschutzrechtlicher Verantwortlichkeit der jeweiligen Anbieter. Einzelheiten hierzu ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Anbieters.

(7) Personenbezogene Daten werden nur so lange gespeichert, wie dies für die Durchführung des Vertrages erforderlich ist oder gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen. Nach Wegfall des jeweiligen Zwecks oder Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungsfristen werden die Daten gelöscht oder anonymisiert.

(8) Der Kunde hat die ihm nach der DSGVO zustehenden Rechte (insbesondere Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Datenübertragbarkeit). Informationen zur Ausübung dieser Rechte sowie zu den Kontaktmöglichkeiten ergeben sich aus der jeweils aktuellen Datenschutzerklärung des Anbieters.

§ 13 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesen AGB und den hierunter geschlossenen Verträgen Wiesbaden.

(3) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gilt diejenige wirksame Regelung als vereinbart, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt im Falle einer Regelungslücke.

(4) Änderungen und Ergänzungen dieser AGB bedürfen der Textform.

PERFEQT GMBH · THE HUMAN FACTORS PEOPLE

Brentanostraße 21 · D-65187 Wiesbaden · info@perfeqt.de · +49 (0) 611 53 25 08 72 · perfeqt.de
Stand: August 2026